

**Erziehung**  
 Unterhaltungs- und  
 Belegungspreis  
 monatlich 0,05 Pf. (bei den  
 Vereinen bis zur Hälfte ermäßig)  
 Die letzte Nummer  
 (Sonderausgabe)  
 monatlich 0,10 Pf.  
 Schriftleitung:  
 Halle a. S., Marktstraße 100  
 (Telefon 100); werbliche  
 1-1 1/2 Nr. 100.

# SOZIALDEMOKRATIE

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Abbestellung**  
 Abbestellung des Organes  
 ist bis zum 1. November  
 möglich. Die Abbestellung  
 ist zu machen bei der  
 Schriftleitung. Abbestellung  
 nach dem 1. November ist  
 nicht möglich.  
 Abbestellung des Organes  
 ist bis zum 1. November  
 möglich. Die Abbestellung  
 ist zu machen bei der  
 Schriftleitung. Abbestellung  
 nach dem 1. November ist  
 nicht möglich.

## Drei Monate Weltkrieg.

### Ausdehnung des Weltbrandes.

#### Der Sarnismus bleibt Hauptfeind!

Man sind drei Monate seit dem Ausbruch des ungeheuren Weltbrandes vergangen — und seine Ausdehnung wächst noch. Das Ende ist nicht abzusehen. Die Wölfer sollen sich bei uns Bemühungen anerkennen und erschöpfen, ehe die Wölfer ihre Bestimmung finden. Das heißt die Wölfer nicht zu fesseln, seine Grenzen sind bis auf kleine Strecken vom Feinde frei. Diese Vertreibung der nationalen Selbständigkeit wird weiter ermöglicht durchgeführt werden, solange die selbständige nationale Existenz durch Gewalt bedroht ist.  
 Auf der anderen Seite hat uns der bisherige Verlauf der Kriegesgeschichte Klargemacht, daß die Hoffnungen auf einen raschen Krieg trügerisch gewesen sind. Diejenigen, die beim Ausbruch des Krieges einen raschen Sieg proben wollten und sich in Spott über die Ohnmacht der Gegner ergötzen, haben der gemeinsamen Sache keinen guten Dienst erwiesen. Deutschland hat in einem schweren Krieg, dem schwersten vielleicht, den ein großes Volk jemals geführt hat, und weil das Bewußtsein der unerschütterlichen Bewandlung der Volkstreue durchdringt, haben sie doch alle geschlossen zusammen im festen Willen zur Verteidigung.  
 Heute, drei Monate nach Ausbruch des Krieges, sehen wir auch noch nicht den Anfang des Weges zu seiner Beendigung, im Gegenteil hat sich gerade in den letzten Tagen sich Schaulplatz im Ungewissen erstreckt. Der Balkan und der nahe Orient stehen sich in Bewegung. Nachdem Italien durch die Besetzung Valonas, Griechenland durch den Einmarsch in Nordgriechen ihren begrenzten Anteil an den Weltkriegen gewonnen haben, sind die Feindseligkeiten zwischen der Türkei und dem Dreierbündnis zum offenen Ausbruch gekommen. Schon wird im Schwarzen Meere gegemüß, auf den Balkan in Kleinasien, Armenien, Syrien eröffnet sich unbegrenzte Möglichkeiten. Zwischen der Donau und dem Persischen Golf sind sich Bulgarien und Rumänien die einzigen Staaten, die noch neutral sind; wie stark die Vermittlungen der Gegner sind, auch sie in den Kampf mit hineinanzuziehen, ist bekannt. Das Eingreifen der Türkei bedeutet für die Gegner eine beträchtliche Vermehrung ihrer Schwerekräften, es bedeutet zugleich auch den Anfang neuer Verbindungen, deren Ende nicht abzusehen ist.

Gegen den neuen Dreierbund Deutschland-Oesterreich-Türkei steht der Siebenbündnis (Frankreich-England-Belgien-Serbien-Montenegro-Japan). Iherer die Entschlüsse Portugals ist in den letzten Tagen nichts Neues und Scheres bekannt geworden. Dazwischen liegt ein deutsches Mittelmeer, das sich nicht als ein englisches Mittelmeer erweisen wird, immer neue Kräfte mitgeschaffen werden in den blutigen Kampf, unter dem der Erdball erglüht. Wir fühlen und ahnen, daß in diesem allgemeinen Zusammenprall eine alte Welt zugrunde geht, auf deren Trümmern eine neue entstehen wird. In ihrem Aufbau wird ein neues Geschlecht berufen sein, mit neuen Anschauungen und neuen Zielen.  
 Im dröhnenden Lärm der Waffen dürfen aber auch nicht die diplomatischen Stimmen überhört werden, die aus herkömmlichen, Merkwürdiges, sehr Merkwürdiges ist, wie wir der Berliner Nationalzeitung entnehmen, in den letzten Tagen in der russischen Presse zu lesen gegeben.

An den Times hatte kürzlich Lord Balfour ausgeführt, England werde erst dann Frieden schließen, bis die ganze deutsche Flotte auf dem Meeresgrunde ruhe, sollte, es auch geschehen, um den Preis eines Weltkrieges, gegen den der jetzige Krieg ein Kinderpiel sei. Die Nowoje Wremja beantwortete diese Ausführungen mit folgender Artikel: Wir können eine solche unangenehme Politik nicht billigen. Die Existenz der deutschen Industrie in Friedenszeiten darf man nicht unterschätzen, und man darf sich nicht das deutsche Volk zu einem unerschöpflichen Feinde machen. Die Folgen eines Weltkrieges um die Verdrängung des Industrie-Mittelpunktes sind unvorstellbar, denn das würde das deutsche Volk zu tiefst aufschrecken, denn das würde das deutsche Volk zu tiefst aufschrecken. Denn jetzt haben wir nur den vorkriegs-germanischen Militarismus unter den Waffen. Heute schon, beinahe Nowoje Wremja weiter, muß wegen solcher unbegrenzter Vorkriegs-germanischer Persönlichkeiten sprechen den Bundesgenossen Ordnung gemacht werden, um den eigentlichen Zweck des Krieges nicht aus den Augen zu verlieren. Die meisten deutschen Wölfer sollen der Entgegnung der Nowoje Wremja förmlich Beifall und stimmen bei dieser Gelegenheit einen für England nicht sehr freundlichen Ton an. Sie färbeln England führe den Krieg in sehr egoistischer, hinter und stehende aus seiner gewaltigen Flotte auf seinen Untertanen. Viele Stimmen verheißt in Deutschland und im feindlichen Westen die schärfste Aufmerksamkeit. Denn sie enthalten politische Ziele, die den Deutschen wie den Franzosen und den Engländern in gleichem Maße unerträglich sein müssen. Wenn

das schlimmste russische Heßblatt, die Nowoje Wremja die Großpropaganda eines ausgeblenden englischen Seehärens als Anlaß braucht, um Deutschland gegen England großmächtig in Schutz zu nehmen, so bedeutet das etwas, es bedeutet sogar sehr viel. Das zeigt sich, wie sich in den Köpfen der zaristischen Machtpolitiker die Zukunft stellt!

Manchmal Ziel ist ein nach dem Krieg abzuschließendes Bündnis mit Deutschland gegen den Westen, vor allem gegen England. Erst soll Deutschland geschwächt und womöglich bis in den Staub gedemütigt werden, dann will Wäterschen Jar es gnädig wieder vom Boden aufheben, um es in seine Arme zu nehmen — als russischen Schutzhaut! Dann darf Deutschland seine Flotte wieder aufbauen, Kiel und Wilhelmshaven werden Stützpunkte der russisch-deutschen Macht gegen den Westen. Aufhand aber wird, so spekuliert man an der Rewa, durch sein ungeheures Gebiet, seine gewaltigen Menschennähe, nicht auf durch die Möglichkeit, den neuen Feind wieder an die alten zu vererben, stets im Bunde mit Deutschland der Stärkere bleiben. Der Jar Ber der Welt, Deutschland sein Verzeigung — das ist das Ziel, das die russischen Machthaber in diesem Weltkrieg anstreben.

Das deutsche Volk verzieht aber wahrlich nicht sein Blut, um letzten Endes die Herrschaft des Wäterschen über den Erdball auszurufen. Und warum ist sein Blut der Entrüstung schauernd, um das schimpfliche Schandangebot des Jaren zurückzuweisen. Wir alle sehen uns danach, daß der wütende Kampf, in dem sich auf bald alle Völker der Welt gegeneinander zerschlagen, ein Ende nimmt. Aber ein Frieden um den Preis der russischen Vorkriegsflotte — niemals!  
 Der Gegensatz zwischen Deutschland und den Westmächten ist immer übertrieben, die Entzerrung gegen England namentlich ist groß. Aber trotz allem müssen wir uns darüber klar sein, daß die Feindschaft der Westmächte zwischen Deutschland und den Westmächten nach dem Krieg für Deutschland die Gefahr einer dauernden Schwächung für zarisches Ausland bedeutet. Und ebenso sollte man in England und Frankreich endlich einmal begreifen, daß England wahrscheinlich nicht für die „welchische Kultur“, sondern für seine eigene Herrschaft über die Welt, auch über seine eigenen Unterdogenen kämpft.  
 Auf das deutsche Volk soll aber niemals die Schmach fallen, daß es sich in Krieg oder Frieden zum Mittel zarischer Welt-herrschaftsgeheule erniedrigt hat!

### Russisch-türkischer Krieg.

Obwohl eine offizielle Kriegserklärung der Türkei an Ausland bisher noch nicht erfolgt ist, kann man doch den Beginn des russisch-türkischen Krieges als eine Tatsache betrachten. Nach der geläufigen Petersburger amtlichen Darstellung seien es, als ob die Türkei die russischen Kriegsschiffe im Schwarzen Meere und die beiden Küstenhälfte ohne jeden ersichtlichen äußeren Anlaß angegriffen und beschossen habe. Aus den jetzt vorliegenden neueren Meldungen geht indes hervor, daß die russische Schwarzmeer-Flotte — oder ein Teil davon — den türkischen Angriff herausgefordert hat, indem sie einfach die Anstöße türkischer Kriegsschiffe aus dem Voporus ins Schwarze Meer verhindern wollte. Dabei scheint man es besonders auf die Goeeben und die Breslau (jetzt türkisch) abgesehen zu haben, die nach einer Meldung aus Athen in großer Eile nach dem Voporus zurückgekehrt seien. Der englische und russische Vorkämpfer erklärten der Flotte, daß sie die Flotte über den Verkauf der Schiffsfahrts nicht anerkennen, und daß die Verbinden die Schiffe bei ihrer nächsten Anstöße angegriffen wurden. Der russische Vorkämpfer soll bemerkt haben; die Besetzung der russischen Flotte nach dem Voporus ist bei der Festlage auszuführen, daß die beiden Schiffe die türkischen Territorialgewässer verlassen hätten.

Schon die Erklärungen des englischen und des russischen Vorkämpfers sind zweifellos ein anmaßender Eingriff in das freie Selbstbestimmungsrecht der Türkei: Denn die beiden deutschen Kriegsschiffe sind in dem Augenblick, wo sie von der Türkei angegriffen wurden, in ihr eigenes Eigentum geworden und müssen so behandelt werden. Geschieht das nicht, so muß die türkische Regierung darin einen feindlichen Akt erblicken. Die zweite herausfordernde liegt aber darin, daß Ausland türkischen Kriegsschiffen den Aufenthalt im Schwarzen Meere, also einem türkischen Territorialgewässer, kurzweilig unterlagern will. Mit gleich dreifacher Anmaßung treten ja die Engländer im Mägalischen Meer auf und legen dort durch ihre Kriegsschiffe der türkischen Handelsflotte die größten Hindernisse in den Weg. Die russische Flotte im Schwarzen Meere soll aber sogar soweit gegangen sein, daß, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, ein russischer Minenleger unter dem Schutz eines Kanonenbootes verfuhr, an dem Voporus Wäterschen zu liegen. Nach an unterrichteter amtlicher Stelle in Wien wird betont, daß der türkischen An-

wort jedenfalls ein russischer Angriff vorausgegangen sei. Die türkische Flotte bewegte sich in türkischen Gewässern an der Nordküste Kleasiens. Ausland möchte es so darstellen, als ob türkische Schiffe grundlos offene Städte beschossen hätten, und verdrängte die russische Flotte, die erfolgte, weil die Dardanellenperze Seidenstraßen Ausfuhr verhindert, vor allem aber seine Zufuhr militärischer Artikel. Türkei sei nicht erklärt, daß die Türkei keineswegs einer panislamistischen Konstantinopel nachging, sondern einen hundert-jährigen Kampf gegen die russischen Bernsteingeheule endlich schließen will.

Zweifellos ist also nach dieser Darlegung Ausland an der die Türkei zum Angriff herausfordernde Teil gewesen. Die russische Forderung an die Türkei ist aber gerade in diesem besonderen Fall um so fester, als sich Ausland selbst bezüglich wenig um beliebige Verträge bemerkt hat. Der Portier Vertrag von 1869 — nach dem Krimkriege — verbot den Russen, Kriegsschiffe im Schwarzen Meere zu halten. Während des deutsch-französischen Krieges von 1870 legten sie sich über das Verbot hinweg. Seitdem wird die Türkei wieder unter dem Druck russischer Kriegsschiffe.

Außerdem die Seeflotte bezeugen, ist die Überlieferung der Kriegserklärung nur noch eine reine Formschöpfung. Daß sie in den nächsten Tagen erfolgen wird, dürfte sprich schon der Umstand, daß der russische Vorkämpfer Konstantinopel bereits verlassen haben soll. Den Schuß der russischen Staatsangehörigen habe er der italienischen Regierung überlassen. Die Vertreter des englischen und des französischen Vorkämpfers gilt als bevorstehend.

Das ist schon so gut wie eine Kriegserklärung an den Dreierbund in aller Form. — Zunächst wird die Türkei wahrscheinlich ihre Hauptangriffspunkt auf die Vernichtung der russischen Schwarzmeer-Flotte richten. Das ist übrigens gar keine so schwierige Aufgabe, denn wie in der Welt, die gar richtig bemerkt wird, weiß alle Welt, daß die russische Schwarzmeerflotte eine der veraltetesten Einrichtungen des verrotteten Zarismus ist. Es ist als sicher anzunehmen, daß die Türkei mit ihr fertig werden wird.

Iherer die sonstigen militärischen Umständen der Türkei urteilt der militärische Mitarbeiter der Wost. Zu. u. wie folgt: Auch nicht bloß mit Ausland, sondern auch mit Ausland Verbündeten liegt die Türkei jetzt naturnotwendig im Krieg. Die Flotte hat begonnen, die Landmacht wird folgen. Wohin die sich mit ihrer Hauptmasse zu wenden gedenkt, ist seit langem kein Geheimnis mehr. Mit einem „Vorposten“ soll aufgegeben, die Hochseerechte der Türkei über Ägypten sollen wiederhergestellt werden. Wie die Fragen des Schwarzen Meeres, so geraten auch die wichtigsten Fragen des Mittelmeeres, des Südpazifiks, Arabiens, Indiens, Persiens, ganz Mittelasiens in Aufstand. Man hat in den letzten Monaten so gut und gründlich in der Türkei gearbeitet, wie nie zuvor. Man hat sich vorbereitet, damit auch der Plam mit Erfolg teilnehmen könne an den weltgeschichtlichen Entschreibungen, die auf den Schlachtfeldern Europas fallen.

Eine amtliche Darstellung. Nach einem Telegramm hat die türkische Vorkämpfer in Berlin folgende amtliche Meldung über das Geegegte vor dem Voporus erhalten:  
 Inhere Flotte machte eine Ausfahrt in das Schwarze Meer. Die russische Flotte nötigte unsere Flotte zur Ausfahrt gegen gewisse Manöver. In deren Verlauf bobren wir zwei feindliche Kriegsschiffe in den Grund. Wir machten 31 Wäterschen und 3 Offiziere zu Gefangenen. Auf unserer Seite ist keinerlei Verlust zu verzeichnen. In der Türkei gearbeitet, wie nie zuvor. Man hat sich vorbereitet, damit auch der Plam mit Erfolg teilnehmen könne an den weltgeschichtlichen Entschreibungen, die auf den Schlachtfeldern Europas fallen.

**Was wird Bulgarien tun?**  
 Mailand, 31. Oktober. Der Vorkämpfer erklärt in das freie Selbstbestimmungsrecht der Türkei: Denn die beiden deutschen Kriegsschiffe sind in dem Augenblick, wo sie von der Türkei angegriffen wurden, in ihr eigenes Eigentum geworden und müssen so behandelt werden. Geschieht das nicht, so muß die türkische Regierung darin einen feindlichen Akt erblicken. Die zweite herausfordernde liegt aber darin, daß Ausland türkischen Kriegsschiffen den Aufenthalt im Schwarzen Meere, also einem türkischen Territorialgewässer, kurzweilig unterlagern will. Mit gleich dreifacher Anmaßung treten ja die Engländer im Mägalischen Meer auf und legen dort durch ihre Kriegsschiffe der türkischen Handelsflotte die größten Hindernisse in den Weg. Die russische Flotte im Schwarzen Meere soll aber sogar soweit gegangen sein, daß, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, ein russischer Minenleger unter dem Schutz eines Kanonenbootes verfuhr, an dem Voporus Wäterschen zu liegen. Nach an unterrichteter amtlicher Stelle in Wien wird betont, daß der türkischen An-

**Der Bruch amtlich bestätigt!**  
 Rom, 31. Oktober. (W. T. B.) Die Agenzia Stefani meldet aus Petersburg: Nachdem die Türkei die Feindseligkeiten eröffnete, wies die russische Regierung die Konsequenzen an, die Türkei zu verlassen und den Schuß der Russen Italien zu überlassen. Der russische Vorkämpfer wurde angeben, Konstantinopel zu verlassen. Ausland wird gegenüber türkischen Untertanen in Ausland die Haltung einnehmen wie die Türkei gegenüber den russischen Untertanen.



68. Oktober folgendes charakteristisches Rundschreiben drucken und verbreiten zu lassen:

Den Herren Kollegen teilen wir hierdurch mit, daß über Guit. Kronenberg, Solinger Straße 10, die Sperre verhängt worden ist, weil derselbe die feigsten Mordversuche verfaßt hat. Wir erlauben keine Veranlassung nicht eingehalten hat. Wir erlauben keine Veranlassung nicht eingehalten hat. Wir erlauben keine Veranlassung nicht eingehalten hat.

Vorwärts, Berlin, angelegt wird. Unter dem Titel: Deutsch-Französisch, Sprachbüchlein für Feldpostboten, erschien dort ein überaus praktischer Führer, dessen Gebrauch es unseren Soldaten, auch wenn sie der französischen Sprache unfähig sind, ermöglicht, sich in Frankreich und Belgien zu verständigen. Die Einleitung des Büchleins ist übersichtlich und den Bedürfnissen der Soldaten angepaßt. So finden wir folgende Abteilungen: Sprachregeln, Zahlen, Lebensalter, Zeit und Geld, Post und Eisenbahn, Handel und Wandel, Berufe, Militärs und Kriegswesen im Voraus, Nahrungsmittel und Genussmittel, Eigenheiten, Sitten, Die Familie, Ein kleines Gespräch, Schwere Ortsnamen. Das Heft kann als Feldpostbrief portofrei versandt werden, und da der Preis nur 15 Pf. beträgt, sollte jede Frau oder jede Mutter den im Felde lebenden Angehörigen damit erfreuen. — Vorwärts halten den Führer alle Volkshilfsbanden, die auch den Versand gern übernehmen.

**Steigende Abonnentenzahlen während des Krieges.**

Eine ungemein erfreuliche Entwicklung hat die Volkstimme in Chemnitz seit Kriegsbeginn zu verzeichnen. In allen sieben Wahlkreisen ihres Verbreitungsbezirks ist die Zahl der Abonnenten gestiegen, und zwar wie folgt: im 10. Wahlkreis um rund 100, im 15. Kreis um rund 200, im 16. Kreis um rund 1000, im 17. Kreis um 600, im 19. Kreis um 1200, im 20. Kreis um 200 und im 21. Kreis um über 500. Die Gesamtaufgabe beträgt nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. 64 500. Das ist der höchste Abonnentenzustand, den unser Chemnitzer Parteitag bisher erreicht hat. Besonders bemerkenswert ist, daß die drei ergebnisreichsten Wahlkreise (19., 20. und 21. Kreis) eine so lebhaftige Steigerung der Abonnentenzahlen zu verzeichnen haben, trotzdem die Wirtschaftslage gerade im Erzgebirge seit Kriegsbeginn eine sehr schlechte ist.

**Gewerkschaftliches.**

**Städtische Arbeitsnachweise für kaufmännische Angestellte**

unter paritätischer Leitung von Unterehrnern und Angestellten sind jetzt an mehreren bedeutenden Orten errichtet worden, so in Breslau und Nürnberg. Auch in Berlin sind eben Verhandlungen darüber, ob ein dergleichen Nachweis eingeführt werden soll. Die durch den Krieg immer mehr zunehmende Arbeitslosigkeit im Handels- und Gewerbe macht die Neuregelung des kaufmännischen Arbeitsnachweises zur dringenden Notwendigkeit. Vorher arbeiten einige von ihren Selbstvermietungen das weite fröhliche bürgerliche Handlungsgewerbe gegen die Schaffung kommunaler Stellen nachweise, weil sie befürchten, dadurch an Wirtelern und Einnahmen zu verlieren. Je mehr aber trotz dieser Widerstände städtische Nachweise gegründet werden, je mehr wird der Zentralverband der Handlungsgehilfen seinen Kampf für diesen sozialpolitischen Fortschritt weitaus erfolgreich führen.

**Allerlei.**

**150 Vergleute getötet.**

In der Frontlini-Kolonie in amerikanischen Staaten Illinois sind in einem Neuperforator Telegramm der V. 3. zufolge 150 Vergleute verhaftet und wahrscheinlich alle getötet worden.

**Ein weiblicher Soldat.**

In den Straßen Agrams erreichte neulich ein weiblicher Soldat großes Aufsehen. Eine Frau mit einer Uniform, einem Bajonett mit Borten, einer Mütze mit der Korporalabzeichen und sonst in Frontsoldaten, wurde am Jellacic-Platz von einer neuerigigen Menschenmenge umringt und mühte sich schließlich in das Union-Kino zu flüchten. Mit dem weiblichen Soldaten verhält es sich folgendermaßen: Der Infanterist Jellacic mußte als Kriegsgreif mit einziehen. Seine Frau wollte sich um seinen Kreis von ihm trennen und hat um die Erlaubnis, mit ins Feld ziehen zu dürfen. Das Militärkommando genehmigte die Einreichung der Jellacic-Frauen, die nun den Feldzug mitmache. Sie betrat sich immer neben ihrem Gatten an allen Gefechtsorten und wurde schließlich samt ihrem Kinde gefangen genommen. Ihrer weiblichen Soldaten gelang es jedoch, sich noch vor dem Gefangenentransport nach Wien zu flüchten, während ihr Gatte dorthin befördert wurde. Sie lebte zu ihrer Truppe zurück und wurde dann in Danjauka wegen ihres heldenmütigen Verhaltens vor dem Feinde zum Korporal befördert und in die aktive Dienststellung nach Wien zurückberufen. In Agram hielt sich der weibliche Korporal bis vorübergehend auf, um wieder nach Wien zurückzuführen.

**Japanische Papiermühlen.**

Es wurde bereits mitgeteilt, daß die Japaner den nachgehenden Stellen des ihnen verbundenen Frankreichs geizten haben, die hierenden Soldaten mit Japanischen aus japanischem Papier auszurüsten. Jetzt hat sich in Paris ein Ausnahmefall gebildet, der als eigenartige Liebesgabe Papiermüllern in die Hände kam. Die neue Militärnote besteht aus zwei Papierarten, die mit einem Feinnetz versehen und auf Feinnetz aufgetragen sind, die dem eigenen Arbeitsstoff Widerstandskraft verleihen und das Heften verhindern.

**Briefkasten der Redaktion.**

H. V. Die Vericklungsanstalt muß in Falle eines Geiselnahmens daselbst leisten wie die Kasse, der der Kranke angehört oder geleitet angehört. Wie Sie selbst schreiben, gewährt die D.R.F. in D. nur solchen Angehörigen des Untergrabenden etwas, die leichter unterhalten hat. (Wehr schreibt auch das Gesetz nicht vor.) Haben Sie solche Angehörige (Ehem. u. m.), so müssen Sie das Hausgeld bekommen, haben Sie keine, legt es nichts.

gegen brutale Hausbesuche: geht das Kriegsgesetz in Breslau zu frähen vor. Ein solcher Verwalter drang in Abwesenheit der Wirtin in deren Wohnung ein und stellte die Möbel, weil sie die Miete nicht bezahlt hatte, auf den Fluß. Der fand die Witwe ihre Einrichtung und fünf weinende Kinder darum. Das Kriegsgesetz diktierte dem menschenfreundlichen Wirtin 14 Tage Gefängnis zu, die innerhalb 24 Stunden anzutreten sind. — In einem mit der Liegenollen Halle erhielt eine Verwalterin einen Tag Gefängnis; aber der Stellungsmannwart von Breslau hindert Gefängnisstrafen bis zu einem Jahre für die Hausbesitzer an, die arme Witwe ohne Klage heraussetzen.

**Aus der Partei.**

**Zurückgenommene Ausweisung.**

Genosse Dr. Adolf Braun, der im Jahre 1898 als Redakteur am Vorwärts aus Breslau ausgewiesen worden war, hat die erstfällige Mitteilung erhalten, daß seine Ausweisung nunmehr zurückgenommen ist. Genosse Dr. Adolf Braun leitet jetzt unser Münchener Parteibüro.

**Deutsch-Französisches Sprachbüchlein.**

Unsere Krieger in Frankreich und Belgien werden sich gewiß freuen über ein Büchlein, das sieben von der Buchhandlung

**Beachtenswerte Vorteile!**

**Garnierte Damen-Hüte**

Samt-Kappen	neue flotte Formen	7 <sup>50</sup>	5 <sup>25</sup>	3 <sup>75</sup>	2 <sup>75</sup>	2 <sup>25</sup>
Pelz-Hüte	neue schicke Formen	14 <sup>00</sup>	10 <sup>50</sup>	9 <sup>75</sup>	6 <sup>50</sup>	4 <sup>75</sup>
Weisse Plüsch-Hüte	schick garniert	10 <sup>50</sup>	8 <sup>50</sup>	6 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>	4 <sup>00</sup>
Samt-Hüte	flotte jugendliche Formen	12 <sup>75</sup>	9 <sup>50</sup>	6 <sup>75</sup>	5 <sup>50</sup>	3 <sup>75</sup>
Frauen-Hüte	aus Samt, Filz oder Plüsch, moderne Garnituren	10 <sup>50</sup>	8 <sup>75</sup>	6 <sup>50</sup>	5 <sup>25</sup>	3 <sup>75</sup>
Kinder-Hüte	aus Samt oder Filz, niedliche Garnituren	5 <sup>75</sup>	4 <sup>25</sup>	3 <sup>50</sup>	2 <sup>75</sup>	1 <sup>75</sup>

**Damen-Kleiderstoffe**

Hauskleiderstoffe	Karos, Streifen und Fantasiemuster	1 <sup>50</sup>	1 <sup>35</sup>	1 <sup>10</sup>	98 Pf.	75 Pf.
Blusen-Karos	in neuen aparten Farbenstellungen	2 <sup>00</sup>	1 <sup>85</sup>	1 <sup>50</sup>	1 <sup>25</sup>	1 <sup>10</sup>
Blusen-Woll-Flanelle	in grosse Farben- und Muster-Auswahl	2 <sup>10</sup>	1 <sup>90</sup>	1 <sup>75</sup>	1 <sup>50</sup>	1 <sup>25</sup>
Kostümstoffe	Breite 110/130 cm, in vielen Stoffarten und Farben	3 <sup>50</sup>	2 <sup>75</sup>	2 <sup>45</sup>	1 <sup>85</sup>	1 <sup>50</sup>
Cheviot-Karos	blau-grün u. viele andere neue Farbtöne	2 <sup>90</sup>	2 <sup>50</sup>	2 <sup>25</sup>	1 <sup>75</sup>	1 <sup>50</sup>
Coteles	ripsartiges Gewebe für Röcke und Jackenkleider, Breite 110/130 cm	3 <sup>75</sup>	3 <sup>50</sup>	2 <sup>50</sup>		

Für den Herbst- u. Winter-Feldzug.

**Normal-Unterwäsche**

Wollene Kopfschützer Wollene Schals Wollene Kniewärmer Wollene Handschuhe  
Wollene Ohrschützer Wollene Brustwärmer Wollene Socken Wollene Sweaters  
Wollene Halsbinden Wollene Leibbinden Wollene Pulswärmer Wollene Jagdwesten

**Strick-Wolle.**

Erstklass. Qualitäten. Riesen-Vorräte. Besonders billige Preise.

**Damen- und Kinder-Konfektion.**

Damen-Kostüme	neue Formen, in sparten einfarbigen Stoffen	33 <sup>50</sup>	25 <sup>50</sup>	18 <sup>75</sup>	12 <sup>75</sup>	9 <sup>75</sup>
Damen-Kostüme	schicke Verarbeitung, aus neuem gemustert. Stoffen	29 <sup>00</sup>	24 <sup>50</sup>	21 <sup>50</sup>	15 <sup>50</sup>	11 <sup>50</sup>
Kostümröcke	in schwarz, marine und gemusterten Stoffen	8 <sup>50</sup>	6 <sup>75</sup>	5 <sup>50</sup>	3 <sup>75</sup>	2 <sup>75</sup>
Kleider	neue Macharten, schwarz und farbig	35 <sup>00</sup>	21 <sup>50</sup>	18 <sup>50</sup>	15 <sup>75</sup>	11 <sup>50</sup>
Herbstmäntel	aus neuen glatten und gemusterten Stoffen	19 <sup>75</sup>	15 <sup>50</sup>	13 <sup>50</sup>	9 <sup>75</sup>	5 <sup>75</sup>
Mäntel u. Paletots	aus schwarz, Tuch, Flauschstoff, Astrachan imit. und Samt	35 <sup>50</sup>	27 <sup>50</sup>	19 <sup>75</sup>	13 <sup>50</sup>	9 <sup>75</sup>
Woll-Blusen	aus neuen, karierten u. einfarbigen Stoffen	8 <sup>75</sup>	7 <sup>50</sup>	5 <sup>75</sup>	3 <sup>50</sup>	2 <sup>50</sup>
Seidene Blusen	mit Umlegekragen, einfarbig und neue Schotten	12 <sup>75</sup>	10 <sup>50</sup>	8 <sup>25</sup>	6 <sup>75</sup>	5 <sup>50</sup>
Mädchen-Mäntel	mit Gürtel und zum Ueberknöpfen, aus braunen Stoffen	6 <sup>35</sup>	5 <sup>50</sup>	4 <sup>75</sup>	4 <sup>25</sup>	3 <sup>50</sup>
Mädchen-Mäntel	aus blau-grün karierten Stoffen m. tief. Gürtel u. Samtkragen	9 <sup>25</sup>	8 <sup>25</sup>	7 <sup>25</sup>	6 <sup>75</sup>	6 <sup>25</sup>
Mädchen-Kleider	a. mod. Stoffen neues Passons, für das Alter von 2-14 Jahren	16 <sup>75</sup>	13 <sup>50</sup>	10 <sup>50</sup>	7 <sup>75</sup>	4 <sup>50</sup>
Gestrickte Knaben-Anzüge	sehr halbar, marine, grau und marong	18 <sup>75</sup>	15 <sup>50</sup>	12 <sup>75</sup>	10 <sup>50</sup>	8 <sup>75</sup>

**Trauer** Hüte in Schleier bekannt Flore größter Kleider Auswahl.

**J. LEWIN** Geschäftshaus

Halle an der Saale, Marktplatz 2 u. 3.

# Algemeiner Konsumverein Halle u. Umgegend.

Infolge des Krieges ist von den Engländern Petroleum als Kriegskontribunde erklärt worden und kann daher eine Einfuhr nicht mehr stattfinden. Damit der in Deutschland lagernde Vorrat für die nächsten Monate noch ausreicht, findet die Lieferung an die Wiederverkäufer im Verhältnis zu ihrem gebalben Umsatz nur in beschränktem Masse statt, sodass bei uns auf jedes Mitglied pro Woche nur noch 1/2 Liter entfällt. Um dieses kleine Quantum aber auch jedem Mitgliede zukommen lassen zu können, findet von jetzt ab der Verkauf von Petroleum nur noch gegen die eingeführte Kontrollkarte statt. Dieselbe ist in den Verkaufsstellen gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches erhältlich.

Gleichzeitig geben wir unseren Mitgliedern bekannt, dass der Rest der früher aufgegebenen Bestellungen auf Kartoffeln zu Mk. 2,70 und Mk. 3,10 pro Zentner in den ersten Tagen der Woche ihre Erledigung findet. Leider sind wir genötigt, die Preise zu erhöhen und offerieren:

**Speisekartoffeln** | **Up to date** pro Ztr. ab Lager **M. 3.85**  
**Magnum bonum** „ „ frei Haus **M. 3.75**  
**Industrie** „ „

**Rote Kartoffeln** pro Zentner 20 Pfg. billiger.

Bestellungen werden in den Verkaufsstellen und dem Zentrallager Landsbergerstrasse Nr. 13, entgegengenommen.

Der Vorstand.

## Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.  
 Volksschauspiel: **Der Herrgottschützer von Oberammergau.**  
 Musik mit Gesang u. Tanz von L. Ganghofer u. H. Neurer.  
**Sonntag 3 Uhr: 2 Vorstellungen 2.**  
 In beiden Vorstellungen der grosse Schläger:  
**Der Amerikaseppel.**  
 Bauernkomödie mit Gesang u. Tanz v. Rauchenegger u. Dreher.  
 Nachmittags ganz kleine Preise. Erwachsene 1 Kind frei.  
 Abends ermässigte Kriegspreise.  
 Tagessche 10-14, und 4-6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.  
 3616 Montag: **Almcarausch und Edelweiss.**

## Stadt-Theater Halle

Direktion: Geh. Hofrat M. Richards.  
 Serruf 1181.  
**Sonntag den 1. November**  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**3. Solospieldarstellung zu kleinen Preisen von 25-45 Pfg.**  
 (inkl. Garderobegeld)  
**Kolberg.**  
 Historisches Schauspiel in 5 Akten von Emil Sreyt.  
 Kassenöffnung 3 Uhr, 3 1/2 Uhr, Ende 6 Uhr.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
**46. Fort. im Silbent.**  
**Vorzugskarten gültig!**  
**Wie einst im Mai.**  
 Boulevard-Operette in 4 Akten von Walter Kollo u. Willy Wechsungenberg.  
 Kassenöffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 2. November  
 47. Fort. im Silbent. 3. Viertel  
**Reinhold.**  
 Zum 1. Male:  
**Die heilige Not.**  
 Ein Schauspiel aus den Tagen der heiligen Inquisition, in 3 Akten, von Johannes Biegand und Wilhelm Scharrelmann.  
**Vorzugskarten der Kaiserlich. Gesellschaft halbes Stück!**  
 Abonnements-Karten zu befehliger Verwendung für den 1. Spielabschnitt bis 1. Januar zum Preise von 25 Pfg. für 10 Stück 1. Rang über Dreierterplatz 20 Pfg., für 1. Parkett 12.50 Pfg. für Quartiere und 10 Pfg. für 2. Rang Vorderreihen sind an der Kasse zu haben. Diese Karten sind unpersönlich und übertragbar.

## Zoo.

Sonntag den 1. November  
 nachm. 3 1/2 Uhr:  
**„Konzert“**  
 ausgeführt vom Orchester d. Herrn Musikdirekt. Oßfisch.  
 Eintrittspreis:  
 Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
 Militär bis zum Feldwebel frei.

## Sozialdemokratischer Verein Sangerhausen.

Fern von der Heimat starb am 13. Oktober in Frankreich unser langjähriges Mitglied, der Tischler \*1464  
**Otto Zimmermann**  
 im 30. Lebensjahre.  
 Wir werden ihm ein ehren- des Andenken bewahren!  
**Der Vorstand.**

## Thalia-Säle.

Sonntag, d. 1. November, abends 8 Uhr:  
 Gastspiel d. Oper d. Stadttheaters bei volkstümlichen Preisen:  
**Martha.** 3609  
 Romantisch-komische Oper in 4 Akten v. Friedrich v. Flotow.  
 Preise der Plätze:  
 Mark 0.25, 0.50, 0.75, 1.00, 1.50.  
 Eintrittskarten an der Kasse des Stadttheaters und in den Zigarrengeschäften von Steinbrecher & Jaspar, am Markt und Scharrenstrasse, Gustav Vietzke, Geatstrasse, Bruno Wiesner, Fleischstr., Oswald Wiesner, Poststrasse.

## Kaiser - Saal,

Gr. Steinstr. 24.  
 Gut bürgerl. und sehenswertestes Lokal in Halle a. S.  
 Sonnabend und Sonntag:  
**Patriot. Künstler-Konzerte**  
 bei freiem Eintritt.  
 Sonntag von 1/2 12-1/2 2 Uhr:  
**Frühschoppen-Konzert:**  
 Von 6 Uhr ab: 3620  
 Stündliche Vorführung neuer Serie patriotischer  
**Kriegs-Lichtbilder:**  
 Heute Sonnabend:  
**Riesen - Eisbeine.**

## Volkshilfs-Verein

Dienstag, 3. November, abends 8 1/2 Uhr  
 im grossen Thalia - Saal:  
**2. Vortrag:**  
 „Was ist deutsches Menschtum?“  
 Lektor **Dr. Geissler.**  
 Eintritt 10 Pfg. für jedermann. Soldaten frei. (S. Lokales).

## Ofen u. Herde,

neu und gebraucht, verkauft  
**A. Rein,** 3607  
 Königsberg 5. Tel. 2408.

## Volkspark Burg-

str. 27.  
 (Familienheim der organisierten Arbeiterschaft).  
**Angenehmer Aufenthalt.**  
**Anerkannt gute Küche.**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
 Die Geschäftsleitung.  
 3608

„Altenburger Hof“, Alter Markt  
**Angenehmes Familien-Lokal.**  
 ff. Speisen und Getränke. \*1473  
 Für gemächliche Unterhaltung ist bestens gesorgt!

## Apollo-Theater

Sonntag den 1. November, 2 große Vorstellungen.  
 nachm. 4 und abends 8 Uhr:  
**Der Kaiser rief..**  
 in beiden Vorstellungen:  
 Vaterländisches Volksstück mit Gesang in 2 Akten, von Franz Cornetius. Gejangsterne von Willy Praeger. Musik von Max Hofmann.  
 1. Teil: „Mobilisierung“, 2. Teil: „Kriegel von Paris“.  
 Im Berliner „Reichstheater“ täglich fährerischer Erfolg!  
 Einzelpreis: Loge nummeriert 30, 1. Rang nummeriert 20, 1.00, 2. Rang 1.00, 3. Rang 0.50 ausgl.  
 5 Pfg. Müß. Steuer. Für Kriegsveterane freier Eintritt! Militär 1. Parkett 15 Pfg. Sur Stadium. \*Vorstell. 2 Kinder 1 Bilet! 1 Kind frei!

# Billige Herbst-Angebote!

Mit Rücksicht auf die schwere Zeit, haben wir die Preise aller unserer Waren äußerst niedrig gestellt.  
 Beachten Sie unsere Auslagen!

- Winter-Ulster**  
 Rücken mit loser Falte od. Jose Form, in allen Farben, von 48 bis 19
- Winter-Ueberzieher**  
 Strich u. Irch. Form, m. Samtkragen, leb. u. dunkle Stoffe, von 49 bis 18
- Winter-Joppen**  
 glatte Form, Rücken m. Gurt, die, derbe Stoffe, warm gef., von 18 bis 4<sup>75</sup>
- Winter-Sportjoppen**  
 falt.-Form, m. Gürtlingher, farbige Loden, warm gefüt., von 25 bis 7<sup>75</sup>

# S. WEISS am Markt.

**Spanische Weinhalle**  
 Talamstrasse 6, \*1470  
 Angenehmes Verkehrslokal.  
 Ia. Weine direkt vom Fass, 1/4 Liter von 25 Pfg. an.  
**Stärkungs- u. Medizinal-Weine.**

**Wilhelmsgarten.**  
 Die fidelen Rheinländer 3611  
 6 Damen, 1 Herr.

**Metallbetten** an Privat- u. Katalog frei. \*1469  
 Holzrahmenmatr. - Stuberbett.  
**Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.**

**Schrot** sur \*1471  
 Schweinefleisch  
 Zentner 11.50 Mk. Mar. Peisemann, Manselberstr. 12. Tel. 2219.

## Sozialdemokratischer Verein für Halle u. den Saalkreis

**Sterbetafel**  
 der im Kriege  
 gefallenen Partei-Mitglieder.

Paul Friedrich, Schlosser aus Halle (Saale),  
 Friedrich Fleck, Arbeiter aus Halle (Saale),  
 August Giessler, Markthelfer aus Halle (Saale),  
 Paul Krämer, Arbeiter aus Halle-Trotha,  
 Heinrich Schneller, Arbeiter aus Ammendorf,  
 Friedrich Pretsch, Arbeiter aus Zwintschöna.  
**Ehre ihrem Andenken!**  
**Der Vorstand.**

## Von unseren Angestellten starben den Heldentod für das Vaterland

**Herr Wolfgang Scherzer.**  
**Herr Hermann Harnisch.**  
 Ehre ihrem Angedenken!  
 Halle a. S., den 31. Oktober 1914 \*1475  
**Iduna, Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G.**





# Haupt-Verkauf

unsere rühmlichst bekannten

95
Tage

95
Tage

95
Tage

## Seifen - Parfümerien Papierwaren - Noten

- 1a. Granenburg-Seife ca. 700gr 95
- u. 2 Salm-Terpentinpulver
- Lebha-Spärkerseife 8 Stück 95
- Handel-Seife 5 Kiesel 95
- Glycerin-Seife 5 Kiesel 95
- Fischerseife 5 grosse runde 95
- Stücke
- Kloßblau-Seife 6 Stück 95
- Lilienmilch-Seife 12 Stück 95
- Bismutseife sortierte Ge- 95
- stücke
- Bayern oder Frankensart- 95
- weiss - grosse Flasche
- Schick-Perpetua - Seifen- 95
- pulver 6 Pakete
- 2 Dutzend Damenbrüsten 95

## Wäsche

- 1 Jäckchen u. 1 Paar gestr. 95
- Seife oder 1 Wickelband
- u. 1 Wickelband 95
- Damen - Nachtkleider, bunt 95
- Barockst. 1 Stück
- Damen - Nachtkleider, bunt 95
- Barockst. 1 Stück
- Herren - Nachtkleider mit 95
- Leib. 2 Stück
- chert 2 Stück
- Kantenschnitten 1 Stück 95
- Woll- u. Fuschentücher 95
- 4 Stück
- Herren - Fuschentücher mit 95
- bunter Kante. 3 Stück
- oder 4 Stück 95
- Damen - Fuschentücher, 95
- Battist. 4 Stück
- oder 6 Stück 95
- Kinder - Fuschentücher mit 95
- Kante. Dutzend

## Schürzen

- Blusen-schürzen, gepunkt 95
- Blusen-schürzen, gestreift 95
- Teesehürzen, bunt Satin 95
- Tischschürzen, weiss 95
- Tischschürzen, bunt Satin 95
- Haus-schürzen, schwarz Panama 95
- Haus-schürzen, doppelseitig, 95
- Blaudruck 1 Stück
- Damen-Reform-schürzen, 95
- gestreift 1 Stück
- Milch-schürzen, weiss u. 95
- bunt, Gr. 40-50 1 Stück
- Knaben-schürzen, bunt 95
- 1 Stück

## Manufakturwaren

- Chaviet in versch. Farben Mtr. 95
- Schotten für Kinderkleider Mtr. 95
- Halbr. Kleiderstoffe mod. 95
- Farben
- Hauskleiderstoffe, schwere 95
- Qualität Mtr.
- Blusenstreifen, mod. Farb. Mtr. 95
- Bettuch halbl., 150 cm breit Mtr. 95
- Bettmatt. 130 cm breit Mtr. 95
- Bettlinolei, 130 cm breit Mtr. 95
- Künstler Mitteldecken 95
- Damast - Tischtücher, gew. 95
- 110x110 Stck. 95
- Dreilitztücher, 120x130 Stck. 95
- Servietten 50x50 gute Qual. 3 Stck. 95
- Dreil.- od. Gerstenkornhand- 95
- tücher 3 od. 6 Stück

## Weisswaren - Gürtel

- Blusenplisse, breit . . . 2 Mtr. 95
- Spachtel-Blusenkragen . . . Stück 95
- Blusenkragen, Battist gestickt Stück 95
- Blusengaraturen, moderne 95
- Stücker . . . Stück
- Voll-Unterröckchen, versch. 95
- Ausführungen . . . Stück
- Jacken und Blusenkragen Stück 95
- Damawesten, Rips oder 95
- Glasbattist . . . Stück
- Autoschals in vielen Farben Stück 95
- Spachtel-Blusengaraturen Stück 95
- Samt-Gummigürtel, schwarz Stück 95
- Dam.-Leckgürtel, mod. Farb. Stück 95
- Samt-Gummigürtel . . . 2 Stck. 95
- Dam.- od. Kind.-Leckgürtel 2 Stck. 95

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe, gestr. 95
- weiss und farbig 2 Paar
- Dam.-Trikot-Handschuhe, 95
- 2 Druckknöpfe . 2 Paar
- Dam.-Trikot-Handschuhe, 95
- farb., m. Seidenfutter Paar
- Herr.-Trikot-Handschuhe, 95
- farb., m. 1 Drucken, 2 Paar
- Herr.-Trikot-Handschuhe, 95
- farbig, 1 Druckknopf Paar
- Herren-Handschuhe, gestr. 95
- streickt, farbig . . . Paar
- Pulswärmer, weiss u. d. 95
- farbig . . . 2 Paar

## Strümpfe

- Damenstrümpfe, schwarz 95
- u. farbig
- gestickt . . . Paar
- Damenstrümpfe, durch- 95
- brochen, schwarz u. braun 2 Paar
- Damenstrümpfe, Woll- 95
- geringelt Paar
- Herren-Socken 95
- Vigogne . . . 2 Paar
- Herren-Socken 95
- pa. Vigogne . . . Paar

## Trikotagen

- Wädh.-Reformbesen blau Trik., 35b. 95
- 50 cm lang Paar
- Wädh.-Reformbesen Satin, 40 bis 95
- 55 cm lang Paar
- Kinder-Normal-Anzüge 60 bis 80 cm 95
- lang Stück
- Kinder-Sweater versch. Ausführung 95
- 40b. 50 cm lang Stück
- Korsettschoner Woll, weiss und 95
- Stück
- Damen-Unterröckchen weiss, gestreikt 95
- Stück
- Damen-Normal-Unterröckchen m. Schoss 95
- Stück
- Damen-Unterröckchen grau u. normal- 95
- farbig Stück
- Trikot-Leibbinde . . . 3 od. 6 Stück 95

## Gardinen - Teppiche

- Tüll-Bettdecken moderne Muster 95
- Stück
- Gardinenstoff breit, weiss u. creme 95
- 5 Mtr.
- Brise-Bises . . . . . 4 Mtr. 95
- Allover-Net gute Ware . . . 3 Mtr. 95
- in Tisch u. Leinen
- Tischdecken Stück 95
- mit Gobelinverzierung
- Leinenborte Mtr. 95
- mit Kurbelstickerei und 95
- Fransen . . . . . Stück
- Kissen mit Kurbelstickerei 95
- Stück
- Wachstuch 100 cm breit . . . 95
- Meter
- Wachstuchdecken 100/115 . . . Stück 95
- Wachstuchreste bis 1 1/2 Mtr. Stück 95

## Konfektion

- Damenblusen mit Steh- 95
- knöpfen . . . . . Stück
- Damenblusen halbfalt mit 95
- buntem Krage . . . Stück
- Damenblusen Vorderabschluss 95
- Stück
- Wachstuchreste gestreift 95
- Stück
- Kinderkittel aus blau- oder 95
- rotgestreift, Barockst. Stück
- Faltenkittel mit Leckgürtel 95
- Stück
- Kinderkragen aus Fusch- 95
- stoffen . . . . . Stück
- Damen- und Kinder-Kra- 95
- watten . . . . . Stück
- Kinder-Garnituren weiss, 95
- grau und braun . . . 95

## Putz

- Ausgeräumt, zum 95
- Ausweichen . . . Stück
- Strandbieder schwarz St. 95
- Reißer imitiert . . . Stück 95
- Fingel 4 Stück 95
- Zusätzlich in grosser Aus- 95
- wahl . . . . . Stück
- Falten prep., 5 Blatt, mit 95
- Köbel . . . . . Stück
- Blumenkörbchen, künstl. Vasen 95
- reisende Geschenkartikel
- Stück 95 Pf

Grosser Teddy-Bär 95 Pf

Gewehr und Säbel, zusammen 95 Pf

### Handarbeiten

Decken 60x90 cm Stück 95

Läufer 35x130 cm Stück 95

Kissen . . . . . Stück 95

Decken 85x35 cm 2 Stück 95

Rechtlieddecken, grau, St. 95

### Kissen

mit den neuesten patriotischen Zeichnungen, teils mit schwarz-weiss-roten Band verziert. . . . . Stück 95

### Schultaschen

für Mädchen und Knaben 95 Pf

### Seidenbänder

Taffetband, reine Seide, 95

13 cm breit, 3 Meter

Garnierband, ca. 11 cm 95

breit . . . 3 Meter

Garnierband, ca. 11 cm 95

breit . . . 3 Meter

grosses Farbensortiment

Haarbänder, abgepasst 95

6 Stück

Haarbänder, abgepasst 95

4 Stück

in versch. Breiten u. Farben.

### Diverses

Grosse Markttasche mit 95

Doppellecken . . . . .

Reisehandtasche, braun 95

Zigarrenschrank . . . . . 95

Celloid-Baby . . . . . 95

Soldatenmütze mit 95

Schirm . . . . .

Geldbörse für Damen und 95

Herren . . . . .

Familien-Rahmen m. Glas 95

verschiedene Muster . . .

### Kals- und Uhrketten

in verschiedenen Ausführungen

Stück 95 Pf

### 2000 Stück Elmer

weiss, neublau, grau und modern dekoriert, 28 Zentimeter

Stück 95 Pf

### Riesenposten Emaillewaren

Wir hatten Gelegenheit

in den bedeutendsten Fabriken zu erstehen und bringen dieselben zu fabelhaft billigen Preisen in den vier Tagen zum Verkauf.

### 2500 Stück Schmortöpfe :

für jedes Stück Garantie

20 22 cm 78 85 Pf

neublau und grau

26 28 cm 1.45 1.65

24 cm 95 Pf

### Ca. 1000 Stück Kaffeekannen

gestanzt, dekoriert und weiss, Ia. Qualität, m. klein. Schönheitsfehlern, Stück 1.75, 1.45 u. 68 Pf

12 cm, gestanzt, Stück 95 Pf

### Kartoffeldämpfer

neublau und grau, Ia. Qualität, 14 cm 16 cm 1.45 1.75

18 cm 20 cm 2.25 2.75

### Wannen

grau und neublau, 40 cm 95 Pf

### Kehrschüffel

gestanzt, 24 cm, neublau und grau 58 Pf

### Leuchter

ca. 500 Stck. in allen Farb., 4 Stck. 48 38 Pf

### Salz- oder Mehlreste

ff. dekoriert 95 Pf

### 3 Schüsseln

weiss weiss 26 28 30 cm 95 Pf

### Brothüchse

innen u. aussen emailt, mit Alumin.-Scharnier 4.95

früherer Wert 6.75

# Nussbaum

Hamburger Engros-Lager G. m. b. H. 8602

Leopold Große Ulrichstraße 60/61.

# Leopold Nussbaum

G. m. b. H.



**Kleidsame Kappe**  
mit Moiréband flott garniert  
wie Abbildung

6<sup>50</sup>

**Jugendlicher Wagnerhut**  
aus Samt, mit Moirébandschleife,  
w. Abbild.

8<sup>50</sup>



**Unser Schläger**  
Kopf und Rand aus weißem  
Pflösch, mit Seidenband-  
schleife, wie Abbildung

4<sup>50</sup>

## Echte Stangenreihler

Original Wiener prima Ware, mit breiter herabhängender Fahne  
10 stielig, 25 cm lang 10 stielig, 30 cm lang

5<sup>00</sup>

10<sup>00</sup>



Nett verarbeitet  
und gut sitzend,  
ist dies blaue  
Kostüm aus gutem  
Cheviot eine  
stimmenswerte  
Leistung

13<sup>75</sup>



**Kinder-  
Konfektion**  
in  
großer Auswahl.



**Morgen-  
röcke  
und  
Mattees.**



18<sup>75</sup>

Ein billiger Paletot, der alle  
Merkmale eines modernen  
Paletots in sich vereint.

Dieser Kostümröck aus modern.  
Karos und Schottenstoffen, vor-  
züglich verarbeitet, ist äusserst  
kleidsam.



Der  
Zeit entsprechende  
**Angebote**  
für unsere  
Truppen im Felde.



**Handschuhe**  
gestrickt, Paar  
1<sup>75</sup> 95



**Ohrenwärmer**  
feldgrau, gestrickt  
75 48



**Brustschützer**  
aus Trikot und  
Flanellstoffen  
2<sup>45</sup> 1<sup>85</sup>



**Kopfschützer**  
feldgrau  
2<sup>75</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>45</sup>



## Militär- Hemden

pa. Qualität  
Vorder- u. Achselverschluss  
3.25 2.50  
2.25 1.85  
1.65



**Leibbinden**  
gestrickt u. gewirkt  
3.25 2.75  
2<sup>45</sup> 1<sup>95</sup>

**Schals**  
feldgrau, gestrickt  
3.95 2.95  
1<sup>75</sup>

**Kniewärmer**  
hand- und maschin-  
gestrickt 2.95  
2<sup>45</sup> 1<sup>95</sup>



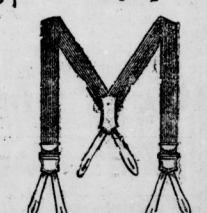
## Militär-Hosen

prima Qualitäten  
3<sup>50</sup> 3<sup>05</sup>  
2<sup>75</sup> 2<sup>25</sup> 1<sup>45</sup>  
1<sup>85</sup> 1<sup>65</sup>



**Pulswärmer**  
40 cm 1<sup>85</sup> ca. 20 cm lang 95 85

**Schies-Handschuhe**  
verschiedene  
Längen 1<sup>25</sup>



**Socken u. Strümpfe**  
reine Wolle  
2<sup>25</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>75</sup> 1<sup>55</sup>

**Hosenräger**  
mit Leder- u. Litzengarnitur  
1<sup>95</sup> 1<sup>65</sup> 1<sup>25</sup> 95

## Seiden- u. Stoffe



Hervorragend billig ist unser heutiges  
Kleiderstoff-Angebot!

1 grosser Posten halbwole  
**Kleider-Stoffe**  
moderne Karos  
Meter 95 Pf.

1 grosser Posten moderne  
**Blusenstreifen**  
Meter 1<sup>45</sup> 95 Pf.

1 grosser Posten  
**Schotten**  
neueste Ausmusterung für  
Blusen, Kinderkleider etc.  
Meter 1<sup>45</sup>

1 grosser Posten  
**Kostüm-Stoffe**  
grosse, moderne Karos,  
150 cm breit  
Meter 2<sup>45</sup>

1 Riesenposten  
**Velour-Barchente**  
für Blusen, Kleider etc., moderne Streifen und Karos  
Meter 95 75 68 48 Pf.

## Blusenseiden

moderne Chinés und Karos in allen Preislagen.

## Lebensmittel.

Freitag. Soweit Vorrat. Sonnabend.

**Kassler** . Pfd. 82 Pf.

**Pökelfleisch** Pfd. 16 Pf.

**Speck** fett . . Pfd. 92 Pf.  
**Speck** mager . Pfd. 102 Pf.  
**Schinkenspeck** . Pfd. 125 Pf.  
**Schmer** . . . Pfd. 90 Pf.  
**Schinken** gekocht 40 Pf.  
¼ Pfd. 40 Pf.  
**Knackwurst** . . Pfd. 95 Pf.  
**Cervelatwurst** hart, 40 Pf.  
in Fettdarm . Pfd. 1

**Rot- od. Leberwurst** 55 Pf.  
Pfd.  
**Halbst. Würstchen** 95 Pf.  
1 Dose 6 Paar  
**Holl. Käse** . . Pfd. 95 Pf.  
**Edam. Käse** ½ Pfd. 48 Pf.  
**Liptauer Käse** ¼ Pfd. 28 Pf.  
**Camembert** . Stück 32 Pf.

Frische **Gänse** Pfd. 82 Pf.  
hiesige

**Gänsepökelfleisch** Pfd. 85 Pf.

**Weintrauben** . Pfd. 28 Pf.  
**Preisselbeeren** Pfd. 48 Pf.  
**Pflaumenmus** aus 36 Pf.  
frisch. Pflaumen, Pfd.  
**Fruchtmas** 1<sup>28</sup>  
5 Pfd.-Eimer  
**Fruchtmas** 68 Pf.  
2 Pfd.-Eimer  
**Praliné** . . . Pfd. 48 Pf.

**Makkaroni** . . Pfd. 36 Pf.  
**Puddingpulver** 3Paket 20 Pf.  
**Tafelmargarine** ½ Pfd. 38 Pf.  
**Olscardinen** . Dose 39 Pf.  
**Apfelwein** 3 Flasch. 95 Pf.  
**Block-Schokolade** 48 Pf.  
Riegel 95 Pf.

**Eisbein** . Pfd. 58 Pf.

**Mettwurst** Pfd. 98 Pf.

**Wal-Knackwurst** Pfund 48 Pf.

# Herbst- und Winter-Kleidung!

Jackett-Anzüge . . . . .	18.—	22.—	27.—	33.—	39.—	44.—	49.—	55.—
Winter-Ulster . . . . .		19.—	24.—	30.—	36.—	42.—	48.—	55.—
Winter-Paletots . . . . .	18.—	22.—	27.—	33.—	39.—	45.—	52.—	58.—
Rock u. Weste . . . . .			29. <sup>50</sup>	34.—	37.—	40.—	43.—	48.—
Hosen, gestreift . . . . .			3. <sup>90</sup>	4. <sup>90</sup>	5. <sup>90</sup>	6. <sup>90</sup>	8. <sup>50</sup>	12.—
Loden-Joppen . . . . .	5. <sup>90</sup>	7. <sup>50</sup>	9. <sup>50</sup>	12.—	15.—	19.—	22.—	26.—

Hüte, Wäsche, Krawatten, Schirme, Stöcke.

## Warme Unterkleidung für unsere Truppen im Felde.

Leder-Westen, wasserdichte Westen mit Flanellfutter, gestrickte Westen, Sweaters, Unterzeuge, Socken, Handschuhe, Leibbinden, Lungenschützer.

# Endepols & Dunker

Halle 7/8 • Gr. Ulrichstr. 19 • Ecke Bölbergasse

### Eine wichtige Nachricht für unsere Helden In Ost und West!

Nach anstrengenden Märschen und harten Kämpfen ist der Soldat oft nur noch  $\frac{1}{2}$  Mensch.  
Als wirksamstes und bewährtestes Mittel hiergegen senden Sie Ihren Angehörigen im Felde und Garnison  
**Waages Herz-, Hals- und Nervenstärkende und erfrischende Brust-, Kola- und Pfefferminz-Bonbons**  
in Feldpostbriefen für 20 und 50 Pf.  
Eine weitere Freude bereiten Sie mit  
**Waages feinsten Spitzkuchen**  
Honigkuchen mit Schokolade überzogen, wohl-schmeckend u. nahrhaft, in Feldpostbriefen für 50 Pf.  
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht \*1460 direkt aus der Fabrik von  
**Gustav Waage & Co., G. m. b. H., Halle S.**  
Forsterstr. 54 und Leipzigerstr. 66. Tel. 155.  
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

## Möbel!

Gediegene Muster, ausserst preiswert. — Grosses Lager. — Grosse Märkerstr. 4, im Vorder-, Seiten- u. Quergebäude I., II., III., IV. Stock  
**Gebr. Kroppenstädt**  
Gr. Märkerstr. 4. — Transport frei.

### Achtung! Achtung! 3 extra billige Schuhverkaufs-Tage

Zum Sale „Gasthof Hohenzollern“ (Zuß. Hensel)  
**Bitterfeld**

kommen ab Montag, Dienstag, Mittwoch, den 2. bis 4. November ds. Js. eine grosse Menge  
**Shuhe u. Stiefel**

aller Art für Herren, Damen und Kinder  
spottbillig zum Verkauf.

Nach vor Ausbruch des Krieges hatte ich Gelegenheit, große Posten Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel sowie Schuhe derart billig einzukaufen, daß ich diese teilweise  
**zur Hälfte**  
des sonstigen regulären Verkaufspreises abgeben kann.  
Ich bringe große Auswahl in eleganten Damen- und Herren-Stiefeln.

**Kräftige Arbeits-Schuhe, Winter-Stiefel, Filz-Stiefel, Kinder-Stiefel, Spangsen- und Haus-Schuhe.** Viele Gelegenheitskäufe.  
**Carl Pannier**, Schuhmachermstr., aus Wittenberg, zur Zeit Bitterfeld, Gasthof Hohenzollern.

### Abbruch. Strickmaschinen

Stabentwürfen, Fenster, Haus-türen, Korridorverkleidung, ge-rade Treppen, 1 Berliner Dien-, Tisch- u. Brennholz in Fahren und Körben hat billig abzu-geben.  
**G. Lindner**, Marktplatz 7 und Schützenhof 1.  
Beter u. leistungsfähiger Prototypen für Familien.  
**Jal. Winterstein**, Dierichsstr. 9  
**Schleider-Ausschnitt, Schuhmacher-Artikel.**  
**J. Noah**, Gr. Klausstr. 7.

## Total Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

- |  |        |   |        |
|--|--------|---|--------|
| Speiseteller 3 Stück   | 10 Pf. | Riegelseife 3 Riegel  | 90 Pf. |
| Fettkümpfe 8 5   | 3 Pf.  | Toiletseife . . . . .                                       | 9 Pf.  |
| Butterdosen, echt Porzellan                                    | 24 Pf. | Bärs Fettseife 2 Stück                                      | 25 Pf. |
| Saucieren, bunt . . . . .                                      | 32 Pf. | Bleichsoda Paket  | 6 Pf.  |
| Salz- u. Mehl-merten . . . . .                                 | 32 Pf. | Schneuertücher 23 16  | 9 Pf.  |
| <b>Vorratstouren 18 Pf.</b><br>groß . . . . .                  | 18 Pf. | <b>Gilbstoff 18 Pf.</b><br>Karton                           | 18 Pf. |
| Wärmflaschen 1.95  | 90 Pf. | Email. Kinder-becher . . . . .                              | 10 Pf. |
| Leibwärmer 98  | 85 Pf. | Emailierte Ober-tassen . . . . .                            | 12 Pf. |
| Grudelöffel . 18   | 8 Pf.  | Essenträger . . . . .                                       | 38 Pf. |
| Kohlenschaufeln 23   | 17 Pf. | Omelette-Pfannen  | 32 Pf. |
| Kohleneimer 1.45   | 98 Pf. | Patent-Milchkocher  | 68 Pf. |
| Kohlenkasten 1.26  | 1.95   | Schöpföffel . . . . .                                       | 18 Pf. |
| <b>Patent-Kleider-bügel . . . . . 30</b>                       |        | <b>Schmortöpfe 58 Pf.</b><br>78                             |        |
| Feuerfestes Koch-Geschirr jedes Stück zum Aussuchen . . . . .  | 93 Pf. | <b>Milchtöpfe 88 Pf.</b><br>bunt dekoriert, Satz 6 Stück    |        |
| <b>Wachstuch-Reste 15 Pf.</b><br>zum Aussuchen . . . . . 45 25 |        | <b>Brottrommeln 90 Pf.</b><br>fein lackiert, 1.95 1.65 1.45 |        |

Ein grosser Posten  
hängelampen 50% Rab.

## M. BAR Nachfolger

Grosse Ulrichstr. N. 54



Verkauf: \*1434  
**Delitsch, Markt 9.**  
Bertr: **E. Unbehauen.**  
Ansichts-Postkarten empfiehlt die Volksbuchhandlung.

**Zigarren, Zigaretten, Tabake**  
in allen Preislagen empfiehlt  
**Otto Ackermann**  
J. Schneider Nachf.,  
Rechenstr. 23  
(Ecke Wolfstrasse).

**Möbel-Transporte** führt aus  
Ulrichstr. 10, a. d. St. Ulrichstr. Telefon 2611.

**Holz-Schuhe Filz-Schuhe Holz-Pantoffeln.**  
**Max Fricke**, Pantoffel-Fabrik, Trothaerstr. 60, Telefon 1879, Mansfelderstr. 4, Telefon 2850.  
× **Militär-Schnürschuhe** und Schaffstiefel alt und neu.  
× **Schnür- u. Schnür-Luise**, **Ainbergschuhe**, **Pantoffeln** verkauft billigst J. Sternlicht, **Ulrichstr. 11**, Tel. 1388. \*1449

**Lumpen, Knochen, Eisen, 2865 Metalle, Gummi** kauft  
**Albert Bode jun.**, Klausstr. 22.

Zuverlässige  
**Wecker**  
3021 von L. 75 an.  
**C. F. Ritter**, Leipzigerstrasse 90.

**Stiefel und Schuhe**  
werden mit gebrauchtem Riemen-leber billig befohl.  
**J. Sternlicht**, Ulrichstr. 11, Tel. 1388.

**Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle u. s. w.**  
kauft  
**A. Rein**,  
Königsberg 5, Telefon 2409.

Empfehle mein  
**Spezial-Geschäft**  
in  
**Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kan- und Schnupftabaken.**  
**A. M. Albrecht**,  
Lindenstrasse 53.

**Billige Stoff-Beke**  
für Herren- u. Knaben-Anzüge, Damenkleider, Kostüme, Hüten, Hemden, Barchente, Hornmalben usw. kauft Sie bei Emil Kell, Beethovenstr. 1 b, p., dicht am Renn-schützen Platz. 3811

**Flechtenkrankhe**  
all. Art, b. Jucken, Ausschlag, Krätze, Nässerchen, oft u. geschw. Bein-, Nagelreiben teile ich jed. ger. mit, wie ich jeder selbst davon befreit.  
**Paul Otto**, Brau A. Strieker, Brauwebstr. 57/61, Niederstr. 108.

**Werkzeuge, Eisenwaren** in nur gut. Beschaffenheit empf.  
**Paul Schneider**,  
729 Beiersburgerstr. 4.

**Ovale blaue Saatkartoffeln**  
(vom Sandboden) habe Montag dankschend.  
**unfortierte Kartoffeln** zu Epelde u. Futterzwecken offer.  
**Paul Otto**, Kartoffel- u. Gurgelgeschäft, Königsstr. 71. — Tel. 3820.

**Wohnungs-Anzeigen**  
**Kl. Berlin 2**  
haben 5 Zimmer, Schlachtküche, Küchenzammer, reich. Neben-gelass, auch für Großgehäfte ge-eignet, am 1. April 1916 vermiet-bar. Näb. detailiert 1. Etg. links





## Das alte Rußland.

W. Ellis von der englischen Arbeiterpartei hatte in englischen sozialistischen Blättern Rußland als Bundesgenossen Englands gefeiert und mit großer Bestimmtheit berichtet, das jetzige Rußland sei ein ganz anderes als das früher, es werde liberal werden und habe schon Beweise seiner Wandlung in Güte und Milde gegeben, sowohl den unterdrückten Armen, Juden und Polen gegenüber, wie auch im Hinblick auf die konstitutionellen Wünsche des russischen Volkes. Diesen phantastischen Lobpreisungen des arischen Rußlands treten im englischen sozialistischen Wochenblatt Labour Reader eine Anzahl in einer Erklärung, die von den russischen Journalisten D. Glasbeff, W. Serjentoff, W. Maist, E. Rappoport, E. Moschin und Th. Nothstein unterschrieben ist, heftig entgegen:

„Bisher sind Versprechungen nur den Polen gemacht worden, während den Armen und Juden nichts versprochen wurde. Im Gegenteil hat jenseit der russische Revolution, ein in Militärdiktatur weit verbreitetes offizielles Vorgehen, die Hoffnung der Juden und Armen ins Lächerliche gezogen und die Möglichkeit einer Besserung ihrer Lage als einen „aburden Traum“ bezeichnet. Gerade gegen die Armen wurde noch zu Beginn des Krieges ein besonders irrenes Regiment eingeführt, und die Beschränkungen der Staatsbürgerrechte der Juden bestehen noch wie vor weiter. Die Kinder der Juden, die an der Front für den Ruhm der russischen Armee kämpfen, sind nach wie vor von den Sekundar-Schulen und Universitäten ausgeschlossen.“

Ein einflussreicher russischer Publizist, dessen Namen der Labour Reader verschweigt, schreibt:

„Es ist wahr, daß sehr viele Russen jetzt für den Krieg sind. Man muß aber die Psychologie eines unterdrückten Volkes kennen, das daran verweist, je sein Land frei und glücklich zu sehen, das alle Hoffnung verloren hat, je eine gute und ehrliche Regierung durch konstitutionelle Mittel zu bekommen, das der Krieg betrachtet als die einzige Aussicht auf Freiheit. Der Krieg wurde in Rußland begrüßt nicht aus nationaler Feindschaft gegen die Deutschen, nicht aus Furcht für die deutsche Gefahr, sondern weil das Volk in ihm die einzige Rettung von der tyrannischen Regierung sah. Es ist der mythische Glaube eines verpeinigten Sklaven oder eines im Fieber liegenden Gefangenen, der Wägen der Freiheit aufzudämmern nicht aus einer Katastrophe. Der Wunsch ist der Vater des Gedankens. Viele Russen meinen, Rußland werde nach der Beseitigung Deutschlands sich zum Besseren wenden. Aber warum nicht zum Schlechteren? Und diese Frage hängt jetzt schon an, manchen Geist zu beunruhigen, der, als der Krieg begann, anders dachte. Sie leben kein Zeichen der Besserung, keinen Anfang der Veränderung, keine Neigung bei der Regierung, des Volkes Wunsch und Hoffnung entgegenzukommen.“

Gründlich veröffentlicht im selben Blatte Peter Betsoff einen Brief, der von der Times und vom Daily Chronicle abgelehnt wurde. Der Brief lautet:

„Es ist wahr, daß gewisse russische Revolutionäre und Anarchisten alles vergessen haben und sich der Regierung an-

schließen, aber die Regierung ist nichts dergleichen und nichts gelockt. Die meisten europäischen Regierungen haben Amnestien erlassen, aber die russischen Gefangenennamen sind jetzt noch mehr überfüllt, als früher mit zehntausenden junger Männer und Frauen, deren einzige Missetat es war, die Freiheit des russischen Volkes zu erheben. Die Parteiführer in Orel, Smolensk und Schlüsselburg dienen nach wie vor der gemeinen Meinung der Gefangenen. Beim Kriegsausbruch sind die zwei Arbeiterzeitungen in Petersburg Nabojana Gazetta und Ja Pravda unterdrückt, die Hebelzeuge ins Gefängnis gebracht worden. Kann der Herr Ellis uns sagen, warum viele Leute und alle die hervorragenden Kräfte aus der Gewerkschaftsbewegung gefangen gehalten werden, wenn „jede Partei in Rußland außer den extremen Reaktionen diesen Krieg mit Begeisterung begrüßt“, wie Herr Ellis aus freien Stücken behauptet? Was nicht hieraus, daß noch nicht alle russischen Revolutionäre ihrer Regierung gegenüber blind geworden sind. Aber man darf natürlich dieser Umbiegung von Russen, die sich im Ausland aufhalten, auch nicht zu viel Bedeutung für die Stimmung des Volkes in Rußland selbst beimessen.“

## Halle und Saalkreis.

Halle, den 31. Oktober 1914.

### Ueber den Einfluß des Krieges auf das Arbeitsverhältnis

veröffentlicht der Gemeinderichter Magistratsrat Ludwig Schulz in Berlin in den Wirt. u. Handw. einen längeren lesenswerten Aufsatz, der nach ausführlicher Darlegung der durch die Eingebung eines Vertragsverhältnisses zur Folge gekommenen Rechtsverhältnisse auch diejenigen erörtert, die sich ergeben, wenn kein Vertragsverhältnis zur Folge eintreten werden ist. Aus diesem Teile des lehrreichen Aufsatzes seien folgende Gesichtspunkte hervorgehoben. Wenn kein Vertragsverhältnis zur Folge eintreten werden ist, so bleibt das Vertragsverhältnis, das vor der Mobilmachung eingegangen ist, in der Regel unverändert. Die Rechte und Pflichten der Parteien bleiben dieselben, der Arbeitsvertrag läuft weiter, Entlassung und Niederlegung der Arbeit ist nur zulässig unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist. Und der Umstand, daß das Geschäft infolge des Krieges unrentabel geworden ist oder daß kaum Arbeit vorliegt, berechtigt weder den Arbeitgeber noch den Arbeitnehmer zur kündigunglosen Lösung des Arbeitsverhältnisses. Nur ein Arbeitsarbeiter faunste, wenn keine Arbeit für ihn vorliegt, ohne Kündigung anzuhören. Bei Angelegten, die für dasjenige Land ausdientlich angenommen sind, mit dem der Kriegszustand besteht (z. B. Reisende, die in Frankreich reisen sollten, Monteure, die in Rußland arbeiten sollten) ist für die Zeit des Kriegszustandes die Vertragsverpflichtung unmöglich. Für diese Zeit gilt mithin zwischen den Parteien § 323 BGB.: kein Teil hat an den anderen Forderungen zu stellen. Von selbst endet auch hier das Arbeitsverhältnis nicht, doch dürfte für beide Teile ein wichtiger Grund im Sinne des Gesetzes zur vorzeitigen Lösung des eingegangenen Vertrages gegeben sein.

Verträge mit Schauspielern niederen Grades, Artisten, Musikern und dergl. entfallen häufig die Bestimmung, daß Kriegsausbruch den Vertrag sofort löse. Ist diese Klausel nicht vorhanden, so bleibt auch hier der Ausbruch des Krieges ohne jeden Einfluß wie bei anderen Dienst- und Arbeitsverträgen. Unerheblich ist namentlich, ob etwa der Unternehmer der Artisten- oder Musikerverträge mit dem Ausbruch, bei dem gekündigt wurde, die Kriegsklausel hatte und infolgedessen seine Tätigkeit in dem betreffenden Fache einstellen mußte, oder ob der Gehilft überhaupt kein Gehalt schloß. Nur wenn infolge des Kriegsausbruches Aufhebungen der Art, wie sie in Frage kommen, von der Höhe der Entlohnung liegt, liegt für die Zeit des Verbots Unmöglichkeit der weiteren Erfüllung des Vertrages vor und § 323 BGB. gilt dann zwischen den Parteien. Ist das Verbot zurückgezogen, so gelten die Verträge weiter, wenn nicht das Arbeitsverhältnis inzwischen gelöst worden war. Auch hier würde ein Verbot auf längere Zeit, namentlich aber ein solches auf unbestimmte Zeit, als wichtiger Grund zur kündigungswirksamen Lösung des Vertrages anzusehen sein.

\* Arbeiterjugend. Um den jungen Arbeitern und Arbeiterinnen in ihrem Heim den Aufenthalt so angenehm und abwechslungsreich als möglich zu gehalten, finden im kommenden Monat an fast allen Abenden Veranstaltungen statt. Es sind u. a. eingetragte: Handarbeitsabende jeden Mittwoch, Spiel-, Leses- und Zeitschriftenabende. Es bietet sich also jedem Gelegenheit, sich kurzweilig nach seinem Geschmack zu suchen. Es darf wohl erwartet werden, daß die Bemühungen der Jugendvereine durch zahlreichen Besuch der einzelnen Abende gelohnt werden, zumal bei der jetzt einsetzenden kalten Jahreszeit ein Aufenthalt im Freien nicht mehr möglich ist. Am Sonntag wird bei gutem Wetter nochmals eine Wanderausflug nach der Saale stattfinden, um die Schönheit der Natur im Stadium des Herbstes zu bewundern. Treffpunkt 2 Uhr am Markt. Bei ungünstiger Witterung wird das Heim um 4 Uhr geöffnet, sonst abends 7 Uhr. Besonders hervorzuheben sei auf den abendlichen Mittwochsabenden Handarbeitsabende für junge Mädchen. Dort jedes junge Mädchen nimmt am Abend irgend eine Handarbeit, um vielleicht ein Weihnachtsgeschenk für Angehörige anzufertigen, dieses im November zu tun, wo eine erfahrene Leiterin anwesend ist, laden wir freundlich ein. Am Sonntag vor Weihnachten planen wir alle diese Arbeiten anzustellen. — Am nächsten Donnerstag findet ein Schach-Abend statt, zu welchem alle Freunde des schönen Spiels eingeladen sind. \* Strafgefangene sammeln für das Rote Kreuz. Für die Zwecke des Rotes Kreuzes haben sogar die Anhaften der Strafgefangenen der Regierungsbezirke Merseburg gesammelt. In der Strafanstalt in Delitzsch sind 488 M., in der Strafanstalt in Köthen 2070 M. durch die Gefangenen von ihrem Arbeitsverdienst aus eigenem Antrieb für das Rote Kreuz gesammelt worden. \* Der Spielplan des Stadt-Theaters. Heute abend 7 1/2 Uhr beginnt die diesjährige Aufführung der Häuser von Schiller. Zu dieser Aufführung haben Schülerarten zum Werte von 1,10 M. Giltigkeit. Die Spielpläne liegen in den Händen von Johannes

# Vorteilhafte Angebote.

Hervorragend grosse Auswahl in allen Abteilungen.

**Damen-Konfektion**  
Kostüme, Kleider,  
Farbige Paletots, Sportjacken,  
Schwarze Tuch-Jacken und Paletots,  
Astrachan-, Krimmer- und Samt-  
Jacken und -Mäntel,  
Plüsch-Mäntel,  
Blusen, Kostümrocke,  
Matinees und Morgenrocke,  
Loden-Pelerinen und -Mäntel,  
Mädchen- u. Backfisch-Kleider u. -Paletots.

**Spezial-  
Trauer-Abteilung.**  
Pelzwaren:  
Enorm grosses Lager in  
Kolliers, Stolen, Muffen, Pelzhüten,  
in allen von der Mode bevorzugten Fellarten.

Hemdentuche, Negligéstoffe,  
Bett-Satins und -Damaste,  
Bett-Inletts und -Dreile,  
**Bettuch-**  
Dowlas,  
Halbleinen,  
Reinleinen,  
**Frottier-**  
Handtücher,  
Badetücher,  
Bade-Mäntel, Bade-Teppiche.

**Kleiderstoffe**  
in Seide, Wolle, Baumwolle und Waschstoffen.  
**Kleider- und Blusen-Samte**  
beste deutsche Fabrikate  
in nur modernen Farben  
**Schneiderei-Artikel.**  
Besätze, Spitzen, Spitzenstoffe.  
Moderne Besatzknöpfe.

**Konfektionierte Weisswaren.**  
Handtaschen, Gürtel, Taschentücher,  
Haarschmuck, Broschen, Halsketten,  
Ansteck-Blumen und -Nadeln.  
Unterröcke, Schürzen,  
Korsetts, Directoire-Beinkleider,  
Plaids, Theater- u. Auto-Hauben, Schals,  
Handschuhe, Strümpfe,  
Damen-Westen, Schwitzer,  
Reise-Mützen und -Hüte.  
Hüte und Mützen für Mädchen und Knaben.  
Soldaten-Knaben-Mützen.

Handtücher, Wischtücher,  
Tischtücher und Servietten,  
Kaffee- und Tee-Decke,  
Tischtuch-Schneidezeuge, Künstlerdecken,  
Fertige Bettbezüge in weiss und farbig,  
Fertige Inletts in rot, rot-rosa und mehr-  
farbig gestreift,  
Fertige Bettücher, volle Grösse.

**Fertige Leibwäsche**  
jeder Art  
Eigene grosse Anfertigung mit elektrischem  
Betriebe.  
Lieferung vollständiger  
**Braut- und Erstlings-  
Ausstattungen.**

**Gardinen, Teppiche,  
Dekorationen,**  
Tischdecken, Möbelstoffe,  
Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken,  
Sofakissen, Gobelins, Vitragen.  
**Läuferstoffe**  
in Jute, Wolle, Haggarn,  
Axminster, Velour,  
Kokos, Linoleum.  
**Metal- Bettstellen**  
(beste Fabrikate)  
**für Erwachsene und Kinder.**

**Herren-Wäsche**  
Krawatten, Hosenträger,  
Kragen- und Manschettenknöpfe,  
Socken, Taschentücher, Regenschirme.  
**Moderne Handarbeiten**  
gezeichnet, angefangen und fertig gestickt,  
sowie  
sämtliche Zutaten.

Für unsere  
**Soldaten**  
warme und praktische  
**Unter-Kleidung:  
Normal-**  
Gemden,  
Unterhosen,  
Unterjacken,  
Lungenschützer,  
Leibbinden,  
Kniewärmer,  
Kopfschützer,  
Ohrenschützer,  
Pulswärmer,  
Handschuhe,  
Schals, Halsbinden,  
Strümpfe,  
Fusslappen,  
Fosenträger,  
Zaschentücher,  
Strickwesten.  
Wasserdichte  
**Westen mit Aermeln,  
Unterhosen,**  
warm gefüttert.  
Wasserdichte **Fuss-Schlüpf.**  
Für Feldpostbriefe u. -Pakete  
Kartons und Kuverts  
mit vorschristsmässiger Adresse  
vorrätig.

**Strickwolle** für Strümpfe, Handschuhe, Schals, Leibbinden, Knie-wärmer usw. in vielen Farben u. bewährten Qualitäten. **Fahnenstoffe und fertige Fahnen.**

Verkauft zu anerkannt billigsten, streng festen Preisen.

3600

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 29/33.

Trauer, die Hauptrollen in denen von Michael Lohstobis, Paul Hecker, Albert Brendsch, Fritz Herber und Adolf Steinmann, die Premiere wird von Vera Hoff dirigiert werden. Morgen Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr findet als Volksvorstellung am Breiten von 25 bis 65 Wfr. die Aufführung von Paul Senjes Colberg statt. Abends 7 1/2 Uhr wird der Schinger Wie ein Mal in diesem Jahre zum ersten Male über die Bühne gehen. Montag, den 2. November findet dann die Eröffnung des neuen Schauspiels Die heilige Not von Siegmund und Sparrmann statt.

Im Thalia-Theater wird Sonntag abend 8 Uhr von der Ober des Stadttheaters im Thalia-Theater folgende Oper Martha in derselben Fassung zur Aufführung gelangen, die dem Werk in diesem Jahre am Stadttheater einen so lebhaften Erfolg eintrug. Die Preise der Plätze sind: Park 0,53, 0,65, 0,80, 1,00 und 1,55. Die Plätze sind eine Viertelstunde vor dem Beginn des Stadttheaters, sowie in Bäckereifachgeschäften zu haben.

Walhalla-Theater. (Gespielt Direktor J. J. Weiss Sauerbrunn-Theater.) Infolge des großen Erfolges und des reichhaltigen Spielplans hat die Direktion das nur für Oktober berechnete Gespielt noch für November ausgedehnt. Nichts kann wohl in der jetzigen schwierigen Zeit erheben werden, als gerade diese naturwunderbaren, herzerfröhlichen Sauerbrunn-Opern. Heute, Sonntag, wird das Gänsehauterregende Volksstück Der Herrgottschinder von Oberammergau gegeben. Morgen Sonntag in beiden Vorstellungen (4 und 8 Uhr) Der Ameri-Jagd, Sauerbrunn-Opern mit Gesang und Tanz von Hausenberger und Komack. Nachmittags gab ganz Heine Preise. Erziehung ein Stück frei. Abends sind die ermäßigten Kriegspreise.

Schwindel. In Halle wurden Gerichte, welche zwei Kompanien eines Infanterieregiments, in des viele Soldaten eingekerkert worden sind, bei zwei von den Soldaten gefangen genommen seien, als sie eben aus der Bahn eingeladen wurden. In zahllose Familien ist dadurch große Verwirrung und Schrecken gebracht worden. Zum Glück beherrschte sich das Gerücht nicht. Vier eingetragene Feldpostämter von Angehörigen dieses Regiments liefern den Beweis, daß an der ganzen Sache nichts Wahres, daß es ein großer Schwindel ist.

Kinderleben. Ein zwölfjähriges Schülchen wurde in einem Grundstücke der M. Kirchstraße nächtlich angegriffen. Es wurde der Wache zugeführt und später von Angehörigen abgeholt.

**Bereits- und Vergnügungsstellen.**

Volksbildungsverein. Den 2. Vortrag hält Herr Rektor Dr. Geißler über Das deutsche Menschenium. Nichtverwandten wird der Eintritt kostenlos gewährt. (S. Anzeiger.) Stadt, Solbad Wittelnd. Die Badeanstalt befindet in vollem Umfange bis zum Sonnabend, den 7. November, geöffnet.

Konzertkassale Drei Könige (Streicher) auftreten heute, Sonnabend, und morgen, Sonntag, die bekannten Leipziger Sänger mit gleichem Programm.

Am Apollotheater vorüberziehen sich heute die Seidel-Sänger. Morgen, Sonntag, findet die Premiere des vaterländischen Volksstückes Der Wäcker rief... von F. Cornetius. Mittw. von 8. Reigen statt. In zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Sozialistischer Garten. Morgen, Sonntag, nachmittags ist Konzert vom Orchester des Herrn Musikdirektors Gölisch.

Seeben. Ueber die Interessenlosigkeit der hiesigen Arbeiterschaft ist schon früher Klage geführt, immer aber wurde behauptet, daß einmal eine Besserung eintreten würde. Aber auch die jetzigen Verhältnisse scheinen an unseren Arbeitssoldaten parios darüber gehen zu sollen. Es wird wohl rationalisiert und geschmiert; damit ist aber auch Schluß. Es könnte

doch auch hier, wie in so manchen Gemeinden, für die durch die heutigen Wirten betroffenen Arbeiter etwas getan werden. Es geschieht aber, ja, für die Familien ins Besondere, so lange die durch Arbeiterlöhne betroffenen Leute in unserer Gemeinde so gut wie gar nichts. Man braucht die bequeme Ausrede, die Gemeinde sei so arm, es müßten jetzt schon soviel Steuern gesammelt werden, es würden dann später noch mehr. Was ist es in unserem Volksblatt darauf verwiesen worden, daß in dieser Hinsicht die verschiedenen Gemeinden befinden, ihnen aber in einem ganz geringen Zinssatz aus dem Kriegsfonds Gelder gegeben werden. Der kommen wir auch wieder zu einer für die hiesige Arbeiterschaft unangenehmen Aufgabe. Anstatt daß, wie in verschiedenen anderen Orten es der Fall ist, die Regierung der Arbeiterpreise zu tun, helfen, so in dieser Hinsicht die verschiedenen Gemeinden, ab, es wäre verboten, dieses Geld aus der Arbeitstätte mitzubringen. Solches gerade muß als leere Ausflucht bezeichnet werden. Gerade jetzt, wo alle Behörden, Militärverwaltungen usw. das Volksblatt als gleichberechtigter anerkannt haben und das Arbeiterblatt zu ihren Berührungspunkten genau zu benutzen, wie die bürokratische Rechte, sollten einzelne Unternehmer diese verboten haben? Das kann wohl als ausgeschlossen gelten. Der Arbeiterschaft kann nicht oft genug vor Augen geführt werden, welchen Wert gerade für sie jetzt und nach dem Kriege die Arbeiterpreise sind. Wenn ihr zugeht und Schanden anstellt, so kann immerhin gehofft werden, daß die Interessen der Arbeiterschaft am besten durch das Volksblatt gewahrt werden. Darin für Arbeiter von Seeben, eifert auch hier nach, wobei eure Interessen und werbt immer neue Anhänger für die Partei und ihr Organ, das Volksblatt.

Volksblatt. Der Sozialdemokratische Verein hatte zum Dienstag keine Mitglieder zur ersten Versammlung bei Kriegsausbruch abgemangelt. Die Versammlung war über Erwartung gut besucht, besonders die Frauen waren der Einladung gefolgt. Die äußerst interessante Versammlung wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Genossen Hilbrandts-Halle. In der Debatte gab zunächst der Genosse Spangenberg einen Bericht über seine Tätigkeit, die Zusammenkunft zu früheren Versammlungen für die Familien der im Felde Stehenden zu unterstützen. Die Stadt hat bekanntlich 4000 Mann zum Zwecke der Unterbringung zur Verfügung gestellt, jedoch ist bisher nur sehr wenig gesollt. Aus der Antwort des Magistrats liest folgende Sätze wiederzugeben:

„Ferner wurde in der Sitzung darauf hingewiesen, daß mit der Verteilung der benötigten Unterbringung vorab bezüglich zu Werke zu gehen sei, denn es herrsche während der jetzigen Zeit und während der Vornahme der großen Herbstarbeiten durchaus noch keine wirkliche Not. Eine wirkliche Not würde vielleicht erst im Winter empfindlich sich bemerkbar machen. Das hier noch keine wirkliche Not herrscht und daß es hier jetzt an Arbeitslosigkeit durchaus nicht mangelt, wird durch die Statistik daraus, daß sich trotz mehrfacher Befehlsmachung in der hiesigen Fabrikbetriebe des Stadtgebietes hierüber, wonach Leute zum Kartoffeln und Rübenboden gesucht wurden, auch nicht eine einzige Person sich gemeldet hat, um Arbeit anzunehmen. Das Stadtgebiet wird veranlaßt sein, jetzt fremde Leute nach hier zu holen, um die Arbeiten erledigen zu können. Es ergeht aus all diesen Gründen dringend geboten, mit dem fräulichen Gebete vorab noch recht vorant zu machen.“

Weiter wurde angemerkt, daß mit Ausbruch des Krieges sämtliche Steinbrüche der Arbeiter entlassen haben. Die Stadt hätte dann Steinfluß als Arbeiterarbeiten eingeführt, bei einer täglichen Entlohnung von 1,50 Mk. pro Tag. Nun haben wohl die meisten Betriebe die Arbeit wieder aufgenommen, aber es werden auch nur Notstandsbedürfnisse gesollt. Während vor dem Kriege die Stundenlöhne 35 bis 48 Pf. betragen, werden jetzt nur noch 30 Pf. Lohn gezollt. Wenn einzelne Unternehmer aus die Frauen der im Felde stehenden Arbeiter 2 bis 3 Mk.

Unterstützung zahlen, so ist das ein billiger Vorschlag, wenn den Arbeitern bis zu 3,70 Mk. der Lohn in der Woche gezollt werde. Die Frauen, es wolle niemand auf dem Standig arbeiten, hat auch seinen guten Grund. Im vorigen Jahre wurden für den Morgen Frauen heranzuziehen 30 Mk. gezollt, während in diesem Jahre zunächst nur 8,50 Mk., dann 9 Mk. und jetzt 10 bis 12 Mk. gezollt werden. Seitdem hat auch die Klage über den Arbeitermangel aufgehört. Es würde, das war die Auffassung der Berlangmutter, Aufnahme des Krieges zu vermeiden, sich hierüber zu informieren, ehe der Bewußt erhoben wird, es wolle niemand arbeiten. Die Schuld trifft nicht die Arbeiter und die Frauen; sie lie auf leiten der Oberverwaltung zu suchen, welche ein Entschloß zu machen beschließen.

**Dultung.**

Zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen organisierten Arbeiter bitten folgende Beiträge ein: Wite 121 8,50 Mk., Wite 142 9 Mk., Wite 145 Siebener Begeleit u. Später 9,15 Mk., Wite 146 6 Mk.

Weitere Beiträge nimmt dankend entgegen Das Parteifreiwort Halle-Saalekreis.

**Briefkasten der Redaktion.**

W. S., Delitzsch. Die am 20. Juli 1914 veröffentlichte Selbstfrage fällt unter die Amnestie. Stellen Sie ein entsprechendes Gesuch an das Gericht.

**Letzte Nachrichten.**

**Das Segefecht im Schwarzen Meer.**

(Die amtliche türkische Darstellung.) Frankfurt a. M., 31. Oktober. (W. Z. W.) Die Franz. St. meldet aus Konstantinopel: Die türkische Regierung teilt amtlich mit: Als ein kleiner Teil der türkischen Flotte am 28. Oktober im Schwarzen Meer übte, ergriff die russische Flotte Donnerstag Hebeligkeiten, indem sie die türkischen Schiffe angriff. Unsere Flotte verlor den russischen Minendampfer Pruth mit 3000 Tonnen, der 700 Mann trug, besaßdige ein russisches Torpedoboot und landete einen Kohlendampfer. Ein von dem Torpedoboot getriebenes abgebrochenes Torpedo verrietete den russischen Torpedoboot Sabanes. Ein von Albanen willige abgeleitete Torpedo besaßdige ein anderes russisches Minendampfer schwer. Zwei russische Offiziere und 72 Mann wurden von uns getötet und gefangen genommen. Die türkische Flotte erlitt keinerlei Schaden. Der Kampf geht günstig weiter.

**Ein Verwundetes Schiff gescheitert.**

London, 31. Oktober. (W. Z. W.) Das englische Hospitalsschiff Chilla, das sich auf der Fahrt von Cremona nach London befand, um Verwundete heimzuführen, wurde bei Whitby während eines Sturmes auf eine Riffpfege getroffen. Vier Verwundete wurden ans Ufer geschleppt. Rettungsboote brachten unter den größten Schwierigkeiten zwei Bootabladungen von dem Wrack. Weitere Rettungsversuche wurden aufgegeben. Alle Frauen sind gerettet. 50-60 Menschen hielten sich noch an dem Schiff fest, das von Wellen übertrifft wird. Das Hinterteil ist abgebrochen.

Zeitungsschrift für Politik, Ausland und Vorkommnisse Paul Herbig, Unterhaltungsblätter, Gewerkschaften und Vermischtes Karl Hof, Halle und Saalekreis, Halle 142 9 Mk., Wite 145 Siebener Begeleit u. Später 9,15 Mk., Wite 146 6 Mk., S. 5. 5. Druck: Halleische Druckerei- und Buchdruckerei G. m. b. H., Halle.

**Persil**  
wäscht und desinfiziert  
Wollwäsche  
Henkel's Bleich-Soda

**Roskonsum- u. Spargenossenschaft für Belgern u. Umg.**  
e. G. m. b. H.  
Sonntag den 8. November, nachmittags 2 Uhr,  
im Volkshaus, Waldstraße 4, zu Belgern:  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht, Genehmigung der Bilanz und Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes. 2. Erlohnwahl von Vorstandes- und Aufsichtsratsmitgliedern. 3. Verschiedenes.  
1865  
Der Aufsichtsrat: K. Schlieche, Vorsitzender.  
**Roskumberein Eilenburg u. Umgeg.**  
einget. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
An unsere Mitglieder!  
Wegen der erwünschten Zufuhr aus dem Auslande, wird während der nächsten Monate  
**Petroleum**

**Künstliche Zähne**  
ohne Gaumenplatte,  
Gewähr für Sitz u. Haltbarkeit.  
Mit und ohne Entfernung der Wurzeln.  
Besondere Behandlung für nervöse und ängstliche Personen. 18510  
Zahnfüllungen jeder Art.  
Zahn-Heilanstalt  
von  
**A. Neubauer, (Britannia),**  
Gr. Ulrichstraße 11, II.  
Teilzahlung. Telefon 3865.  
Sehr mässige Preise.

**Otto Dobkowitz, Mersburg,**  
Telefon 58. Entenplan 8. Telefon 58.  
Grösstes Geschäftshaus für  
**Modewaren- u. Aussteuersachen,**  
Entenplan 9. 1419  
Spezialabteilung f. Herren- u. Knaben-Konfektion.  
Arbeiter-Garderobe für alle Branchen  
in erprobten Schnitt, guten Stoffen und dauerhafter Näharbeit.  
Massanfertigung! Billigste Preise!

**Arbeitsmarkt**  
Wir suchen einen tüchtigen wüchseren 1439  
**Die Mutter als Erzieherin.**  
Von Heinrich Schutz.  
Preis 50 Wfr. Preis 50 Wfr.  
Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung**  
Halle (Saale), Har. 29.  
**Die Erbarbeiter**  
werden eingestellt beim Sonntagsbau Trotha. Zu melden 14172  
Oppolnerstrasse.

**Speise-Anstalt, Schkenditz.**  
Altes Rathaus.  
Montag: Mädeln mit Schweinefleisch.  
Dienstag: Brinshkartoffeln mit Rindfleisch.  
Mittwoch: Reis mit Rindfleisch.  
Donnerstag: Gauerkraut mit Schmorfleisch.  
Freitag: Kartoffelstücken mit Schweinefleisch.  
Sonnabend: Gruppen m. Blau.  
**Kenholt 1861**  
**Geldscheinfaschen**  
mit praktischer Einteilung für die verschiedenen Sorten Papiergeld.  
**C. F. Ritter, Leipzig-Strasse 99.**  
Für den Feldzug kaufen Sie  
das beste und billigste  
Herm. Schindler,  
Halle Ulrichstr. 5, p. l.  
Grosse Auswahl.  
jede Uhr wird geprüft und genau reguliert. 364  
Reparaturen gut und billig.  
Ich bitte um Beachtung meiner  
Schaufenster.

**Alle Parteischriften Volks-Buchhandlung.**  
empfehlen die  
Dalle a. S., Garz 29.

**Tischler und Maschinenarbeiter**  
für Holzbearbeitungsmaschinen sofort gesucht.  
**F. Zimmermann & Co., A.-G.**  
Mersburgstr. 10. 14174

empfehlen die  
**Mode-Zeitungen**  
Volksbuchh.



Table: Weißenfels-Ostf. - Berlin. Includes stations like Weißenfels, Ostf., Berlin and various train services.

Table: Ostf.-Sangerhausen. Includes stations like Ostf., Sangerhausen and various train services.

Table: Sangerhausen-Ostf. Includes stations like Sangerhausen, Ostf. and various train services.

Table: Berlin-Ostf.-Weißenfels. Includes stations like Berlin, Ostf., Weißenfels and various train services.

Table: Ostf.-Zorgau-Sachsenberg (Cottbus, Egan). Includes stations like Ostf., Zorgau, Sachsenberg, Cottbus, Egan and various train services.

Table: Ostf.-Magdeburg. Includes stations like Ostf., Magdeburg and various train services.

Table: (Egan, Cottbus) Sachsenberg-Zorgau-Ostf. Includes stations like Egan, Cottbus, Sachsenberg, Zorgau, Ostf. and various train services.

Table: Magdeburg-Ostf. Includes stations like Magdeburg, Ostf. and various train services.

Table: Hitterwerde-Döbrißlin-Sachsenberg. Includes stations like Hitterwerde, Döbrißlin, Sachsenberg and various train services.

Table: Walsby-Beitlin. Includes stations like Walsby, Beitlin and various train services.

Table: Döbrißlin-Sachsenberg-Hitterwerde. Includes stations like Döbrißlin, Sachsenberg, Hitterwerde and various train services.

Table: Beronenseige mit 2-4. Stufe. Corbeith-Deuben. Beronenseige mit 2-4. Stufe.

Table: Lauchstedt-Schlettau. Includes stations like Lauchstedt, Schlettau and various train services.

Table: Hitterfeld-Stummsdorf. Includes stations like Hitterfeld, Stummsdorf and various train services.